



HESSISCHER LANDTAG

.25 .02 2020

Kleine Anfrage

Karin Hartmann (SPD) und Lisa Gnadl (SPD) vom 07.11.2019

Situation der Ausbildung im Fachbereich Sozialwesen in Hessen I

und

Antwort

Kultusminister

Vorbemerkung Fragesteller:

In Hessen besteht ein enormer Bedarf an zusätzlichen Fachkräften in Kitas und Schulen. Ein hoher Anteil der Absolventinnen und Absolventen der Fachschulen (37 %) steigt nach einer Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) nicht in den eigentlich gewünschten und erlernten Beruf der Erzieherin bzw. des Erziehers ein. Aber auch der Bedarf an sozialpädagogischen Fachkräften in Schulen, beispielsweise als UBUS-Kräfte, kann derzeit nicht gedeckt werden und wird weiter zunehmen.

Vorbemerkung Kultusminister:

Fachschulen für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, führen zum Abschluss „staatlich anerkannte Erzieherin“ bzw. „staatlich anerkannter Erzieher“. Der Abschluss ist auf der Niveaustufe 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) verortet. Die Fachschulen bilden hoch qualifizierte und zugleich stark nachgefragte pädagogische Fachkräfte für den hessischen und den bundesweiten Arbeitsmarkt aus.

Bei der Gesamtbewertung der Situation, auch des Übergangs in den Beruf, kann auf aktuelle Daten, unter anderem des Fachkräftebarometers Frühe Bildung 2019 des Deutschen Jugendinstituts e.V., Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF), zurückgegriffen werden. Soweit die Studie „Durchlässigkeit in die Sackgasse? Bildungschancen von Erzieherinnen/Erziehern“ (Friedrich-Ebert-Stiftung, Abteilung Studienförderung, Helga Ostendorf, Berlin 2016) gemeint ist, ist darauf hinzuweisen, dass diese aus 2016 stammt und auf noch weiter veraltete Datengrundlagen zurückgreift. Die neueren Studien bieten aktuellere Datensätze und sind als Basis für eine fachliche Auseinandersetzung mit der Thematik ein adäquater Bezugspunkt.

Insgesamt ist im Bereich der frühen Bildung ein Personalaufbau zu verzeichnen. Im Beitrag des Fachkräftebarometers wird ausgeführt, dass eine überdurchschnittliche „Einmündung“ von jüngeren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter 30 Jahren stattgefunden habe. Dieser Anstieg sei auf die Ausweitung der Ausbildungskapazitäten der letzten Dekade zurückzuführen. Eine Ausweitung u.a. der Beschulungskapazitäten der Fachschulen ist bundesweit in allen Ländern erfolgt. Ein hoher Anteil der Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung ist durch eine überdurchschnittlich lange Betriebszugehörigkeit gekennzeichnet.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele Personen befinden sich derzeit an den hessischen Fachschulen für Sozialwesen mit Fachrichtung Sozialpädagogik in einer Ausbildung? (Bitte nach Fachschulen getrennt angeben)

Auf die Antwort zu Frage 2 der Kleinen Anfrage, Drucks. 20/412, wird verwiesen.

Frage 2. Wie hat sich die Zahl der Absolventen in der Fachrichtung Sozialpädagogik zwischen 2015 und 2019 entwickelt? (Bitte für die Jahre und nach Fachschulen getrennt angeben)

Auf die Antwort zu Frage 105, Drucks. 20/1785, wird verwiesen. Im Übrigen wird auf die Anlage verwiesen. Zum Zeitpunkt der statistischen Erfassung bis zum Erhebungsschuljahr 2015/016 war ein Teil der Berufspraktika sowie der darauf folgenden Prüfungen nicht beendet, so dass die Zahl der durch die Statistik erfassten staatlichen Anerkennungen generell niedriger im

Vergleich zu den Nachfolgejahren liegt. Für das Schuljahr 2016/2017 wurde ein späterer Erhebungstermin gewählt, sodass neben verstärkten Plausibilisierungsprüfungen der Anstieg der Absolventenzahl insofern auf den späteren Termin zurückzuführen ist. Infolgedessen spiegelt die für das Schuljahr 2017/2018 aufgeführte Zahl der staatlichen Anerkennungen ein realistisches Bild wider.

Frage 3. Wie viele Personen an Fachschulen für Sozialpädagogik sind so genannte Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger und haben keinen Abschluss als Sozialassistentin oder Sozialassistent?

Auf die Antwort zur Kleinen Anfrage, Drucks. 20/412, wird verwiesen.

Der Schulstatistik lassen sich Daten zu den jeweils vor der Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, besuchten Schulformen entnehmen, so dass teilweise Rückschlüsse auf den Bildungsverlauf bzw. den jeweils genutzten Zugang zur Fachschule gezogen werden können.

Betrachtet man die im Zeitraum 2015/2016 bis 2017/2018 zuletzt besuchte Schulform derjenigen Studierenden, die sich im Schuljahr 2018/2019 in Stufe 1 der Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, befanden, können folgende Bildungsverläufe nachvollzogen werden:

Aus zweijährigen höheren Berufsfachschulen sind 976 Schülerinnen und Schüler als Studierende in die Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, aufgenommen worden, davon 961 aus der zweijährigen höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten. Dies stellt die größte Gruppe dar.

Aus dem Gymnasium, dem beruflichen Gymnasium sowie dem Abendgymnasium sind (mit ergänzender einschlägiger beruflicher Praxis) 165 Aufnahmen zu verzeichnen, aus der Fachoberschule, Formen A und B, insgesamt 139 Aufnahmen. Die Personengruppe mit einer Hochschulreife bzw. einer Fachhochschulreife stellt somit die zweitgrößte Gruppe dar.

Aufnahmen aus der Berufsschule bzw. aus der Berufsfachschule mit Berufsabschluss (mit fachfremder Erstausbildung) sind (mit ergänzender einschlägiger beruflicher Praxis) gleichfalls zu verzeichnen. Dies betrifft 66 Studierende.

Der Weg von der Abendrealschule an die Fachschule für Studierende wird von Personen beschritten, die zwar berufliche Praxis nachweisen können, denen aber zur Aufnahme einer fachschulischen Ausbildung noch der mittlere Abschluss als Eingangsvoraussetzung fehlt. Diese Variante ist auf neun Personen zu beziffern.

Bei den insgesamt 1.034 Studierenden der Fachschule, bei denen im oben genannten Zeitraum kein vorheriger Schulformeintrag vorlag, ist von Quereinsteigern auszugehen, die eine mögliche berufliche Erstausbildung bereits früher durchlaufen haben. Auch ein Zuzug aus dem Ausland oder aus anderen Ländern führt dazu, dass der schulische Bildungsverlauf vor Aufnahme in die Fachschule nicht statistisch abgebildet ist.

Wiesbaden, 14. Februar 2020

Prof. Dr. R. Alexander Lorz

Anlagen

Absolventinnen und Absolventen der Fachschulen für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, (vormals: Fachschulen für Sozialpädagogik) seit dem Schuljahr 2015/2016			
Name/Schule	Schuljahr		
	2015/2016	2016/2017	2017/2018
Adolf-Reichwein-Schule in Limburg	49	148	115
Alice-Eleonoren-Schule in Darmstadt	65	171	103
Aliceschule in Gießen	43	129	84
Berufliche Schulen am Gradierwerk in Bad Nauheim	60	139	52
Berufliche Schulen Bad Hersfeld in Philippsthal	49	33	33
Berufliche Schulen Berta Jourdan in Frankfurt am Main	233	450	267
Berufliche Schulen des Main-Kinzig-Kreises in Gelnhausen	40	69	29
Berufliche Schulen des Werra-Meißner-Kreises in Witzenhausen	31	63	28
Berufliche Schulen Rheingau in Geisenheim	10	54	42
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis in Michelstadt	12	38	36
BerufsschulCampus Schwalmstadt in Schwalmstadt	49	55	37
Brühlwiesenschule in Hofheim am Taunus	46	70	39
CVJM-Kolleg in Kassel	12	9	12
Elisabeth-Knippling-Schule in Kassel	90	106	91
Elisabeth-Selbert-Schule in Lampertheim	40	83	52
Eugen-Kaiser-Schule in Hanau	88	90	161
Evangelisches Fröbelseminar in Kassel	49	113	128
Fachschule für Sozialpädagogik am Evangelischen Fröbelseminar in Korbach	16	55	49
Gewerbliche Schulen des Lahn-Dill-Kreises in Dillenburg	55	132	56
Hephata Akademie für soziale Berufe in Schwalmstadt	74	44	43
Käthe-Kollwitz-Schule in Marburg	96	150	123
Käthe-Kollwitz-Schule in Offenbach am Main	4	31	165
Käthe-Kollwitz-Schule in Wetzlar	81	111	65
Ketteler-La-Roche-Schule in Oberursel	88	116	115
Konrad-Zuse-Schule in Hünfeld	65	72	48
Landrat-Gruber-Schule in Dieburg	39	83	46
Lebenshilfe, Fachschule für Sozialwesen in Hochheim am Main			24
Louise-Schroeder-Schule in Wiesbaden	84	141	84

Anlage
zu KA 20/1515

Marburger Bibelseminar in Marburg		39	36
Marienschule Fulda in Fulda	26	10	30
Pädagogische Akademie Elisabethenstift in Darmstadt	86	163	154
Private Marienschule in Limburg	24	85	50
Private Schule für Sozialberufe an der Hochschule Fresenius Fachschule für Sozi in Frankfurt am Main	6	78	36
Rudolf-Steiner-Institut in Kassel	59		96
Saalburgschule Usingen in Usingen	6	15	34
SRH Fachschulen Frankfurt in Frankfurt am Main	28	45	39
Vogelsbergschule Lauterbach in Lauterbach	42	77	49
Werner-Heisenberg-Schule in Rüsselsheim	25	29	83
Gesamtergebnis	1.870	3.296	2.734